

Geplantes Programm

Erinnern – Handeln – Verändern: Frauen im NS-Widerstand und in heutigen Bewegungen für Gerechtigkeit

Seminar der politischen Bildung

Zielgruppe: Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsgeschichte

Termin: Freitag, 14. November – Sonntag, 16. November 2025

Seminarnummer: 25/04/464 (BpB_7854)

Veranstaltungsort: Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

Seminarleitung: Carolin Wenzel, Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag*: 120,00 € (ermäßigt 90,00 €) für Seminar, Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer

100,00 € (ermäßigt 70,00 €) für Seminar, Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der AKSB.



* **Ermäßigungen:** In begründeten Fällen (bei Schüler*innen, Studierenden und Auszubildenden, Empfänger*innen von Sozialleistungen oder Menschen mit einer Schwerbehinderung ab einem GdB 50) sind nur gegen Vorlage einer offiziellen Bescheinigung Ermäßigungen des Teilnahmebeitrags möglich.

Inhalte:

Der Widerstand von Frauen gegen die nationalsozialistische Diktatur war ebenso vielfältig wie mutig: Sie verteilten Flugblätter, schmuggelten Dokumente, halfen Verfolgten im Untergrund oder engagierten sich in Widerstandsgruppen. Trotz dieser couragierten Handlungen gerieten die Frauen nach 1945 fast vollständig aus dem kollektiven Gedächtnis. Stattdessen setzte sich das Bild der Frau als passives Opfer des Krieges durch, während die männlichen Widerstandskämpfer weithin bekannt und gewürdigt wurden. Erst 2019 hat der Deutsche Bundestag „den Mut und die Leistungen der Frauen im Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur“ ausdrücklich anerkannt und deren Erforschung gezielt gefördert.

Das Seminar nimmt diese Entwicklungen zum Anlass, die Rolle von Frauen im Widerstand neu zu betrachten. Anhand exemplarischer Biografien werden ihre unterschiedlichen Lebenswege, Motive und Handlungsformen sichtbar gemacht. Auf diese Weise soll deutlich werden, wie vielfältig weiblicher Widerstand war und wie er sich in die politischen und gesellschaftlichen Kontexte einordnen lässt. Zugleich trägt eine solche Perspektive dazu bei, das bislang dominierende Geschichtsbild, in dem vor allem „große Männer“ den Lauf der Geschichte prägten, zu hinterfragen und zu erweitern.

Darüber hinaus richtet das Seminar den Blick in die Gegenwart: Welche Bedeutung haben Frauen seit 1945 und heute in Protestbewegungen weltweit? Mit welchen Gefahren und Hindernissen sind sie konfrontiert, wenn sie sich für Demokratie und gegen (Rechts-)Extremismus einsetzen? Und wie steht es insgesamt um die Gleichstellung der Geschlechter?

Diese und weitere Fragen sollen den Teilnehmer*innen Anregung geben, sich vertieft mit dem Thema auseinanderzusetzen und zugleich ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.

Ziele:

- Kennenlernen und Auseinandersetzung mit dem Thema Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus sowie der Rolle von Frauen in aktuellen Protestbewegungen weltweit
- Kritische Reflexion über das vorherrschende Bild von Frauen in der Historiografie sowie in der aktuellen medialen Öffentlichkeit
- Vermittlung der Entwicklung von Frauenrechten sowie eine kritische Analyse der fortbestehenden strukturellen Diskriminierung von Frauen

Programmablauf:

Freitag, 14. November 2025

bis 15.30 Uhr	Anreise und Anmeldung, anschließend Kaffee und Kuchen	
15.30 – 17.00 Uhr	Carolin Wenzel Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs, Vorstellungsrunde <i>Präsentation, Plenum</i>	1,5 Std.
17.00 Uhr	Pause	
17.30 – 18.30 Uhr	Carolin Wenzel Erläuterung des Ablaufs und Einführung in die Inhalte <i>Programmvorstellung und Erwartungsabfrage, biografische Kennenlernrunde</i>	1 Std.
18.30 Uhr	Abendessen	
19.00 – 20.30 Uhr	Carolin Wenzel Gemeinsames Kennenlernen, inhaltlicher Austausch und Sammeln von Fragen <i>Tandemgespräche, Plenum</i>	1,5 Std.
		insg. 4 Std.

Samstag, 15. November 2025

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Carolin Wenzel Frauen im Nationalsozialismus: zwischen Ideologie und Wirklichkeit <i>Mindmapping, Galeriegang, Assoziationsübung</i>	1,5 Std.

10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Carolin Wenzel Widerstand gegen den Nationalsozialismus: Gruppen, Aktionen, Wirkung <i>Stationenlernen</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.30 – 15.00 Uhr	Carolin Wenzel „Vergessene Heldinnen: Frauen gegen Hitler“ - Dokumentation <i>Medienimpuls, Diskussion im Plenum</i>	1,5 Std.
15.00 Uhr	Spaziergang zur Hedwigskapelle	
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen	
16.00 – 17.30 Uhr	Carolin Wenzel Besichtigung der Ausstellung „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ <i>Führung durch die Ausstellung, interaktiver Fragebogen, Kleingruppenarbeit</i>	1,5 Std.
17.30 Uhr	Spaziergang zur Villa Welschen	
18.30 Uhr	Abendessen	
		insg. 6 Std.

Sonntag, 16. November 2025

8.00 Uhr	Frühstück	
9.00 – 10.30 Uhr	Carolin Wenzel Von der rechtlichen bis zur faktischen Gleichberechtigung der Geschlechter – Wo stehen wir im Jahr 2024 in Deutschland? <i>Zeitstrahl</i>	1,5 Std.

10.30 Uhr	Pause	
11.00 – 12.30 Uhr	Carolin Wenzel Weiblicher Aktivismus: Wofür kämpfen Frauen heute? <i>Fallanalyse, Kleingruppenarbeit</i>	1,5 Std.
12.30 Uhr	Mittagessen	
13.00 – 14.00 Uhr	Carolin Wenzel Seminarwertung, Aufarbeitung offener Fragen <i>Feedbackrunde</i>	1 Std.
14.00 Uhr	Abreise	
		insg. 4 Std.

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung.

